

## Unternehmensgründung

M1	Interview mit Götz Werner, Gründer der Drogeriemarktkette dm
1	<b>GründerZeiten:</b> Was raten Sie ... [angehenden Unternehmensgründern], wie sie mit dem Risiko umgehen sollen? Leute, denkt nicht an das Risiko? Vertraut auf euer Glück?
5	<b>Werner:</b> Nein, natürlich nicht. Ich sage: Ihr müsst erst einmal nach innen hören und ausloten, was euch dazu befähigt, den Schritt in die Selbstständigkeit zu machen. [...] Und natürlich gibt es so etwas wie eine gesunde Angst. Wenn Sie als Unternehmer nicht die Angst haben, dass Sie alles wieder verlieren können, dass Sie irgendeinen entscheidenden Fehler machen könnten und alles den Bach runtergeht, dann sind Sie ein schlechter Unternehmer.
10	<b>GründerZeiten:</b> Was hat diese gesunde Angst bei Ihnen ausgelöst? Außer Sorgen?
15	<b>Werner:</b> Dass man nicht übermütig wird. Wenn Sie ein Unternehmen gründen wollen, brauchen Sie zwei Dinge. Mut – da sind wir uns einig. Und was Sie auch brauchen, ist Demut. [...] Das ist die Demut den Kunden gegenüber. [...] Viele geniale Ideen werden zum Misserfolg, weil man unterschätzt, dass die Kunden – auf die es ja ankommt – sie gar nicht richtig nachvollziehen können. Viele Unternehmer scheitern nicht daran, dass das Risiko zu groß ist, sondern weil sie im Übermut etwas machen, was sie gut finden, was ihnen Spaß macht. Ohne sich zu fragen: Was wollen die Kunden oder gibt es auch genügend Kunden dafür? Eigentlich ganz einfach.

Quelle: GründerZeiten 01, Herausgeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Ausgabe Februar 2016, S. 11

1.	Götz Werner spricht davon, dass man als Jungunternehmer „gesunde Angst“ (Z. 6) haben muss, in erster Linie aber Mut und Demut aufbringen sollte. Erläutern Sie, was er damit meint.	4 P.
2.	Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich selbstständig zu machen. Stellen Sie die Neugründung, eine Betriebsübernahme und das Franchise-System anhand von jeweils drei Vorteilen gegenüber.	9 P.
3.	Persönliche und rechtliche Voraussetzungen sind bei einer Unternehmensgründung zu beachten. a) Beschreiben Sie vier persönliche Voraussetzungen, die ein Unternehmensgründer mitbringen sollte. b) Nennen Sie zwei rechtliche Voraussetzungen für eine Unternehmensgründung.	4 P.
4.	Beschreiben Sie Inhalt und Bedeutung eines Businessplans.	2 P.
5.	Die Entscheidung für eine bestimmte Unternehmensform ist von der besonderen Situation des jeweiligen Unternehmens abhängig. Nennen Sie die Entscheidungspunkte, die die Wahl der folgenden Rechtsform rechtfertigen. Begründen Sie Ihre Entscheidung. a) Einzelunternehmung b) OHG c) GmbH d) KG e) AG	8 P. 5 P.
6.	Kommt für Sie in Zukunft eine Unternehmensgründung in Betracht? Begründen Sie Ihre Entscheidung, indem Sie die Chancen und Risiken einer Unternehmensgründung gegeneinander abwägen.	8 P.

Punkte: 40